



Die

schöne Magelone.

Mit Illustrationen nach Theodor Grosse.

In der Zeit, da die Provence mit andern Landen Frankreichs schon dem christlichen Glauben zugekehrt war, herrschte dort ein edler Graf, der von seiner Frau einen einzigen Sohn hatte, mit Namen Peter. Dieser Jüngling übertraf Alle seines Alters in Waffenübung, Ritterspiel und andern Dingen. Er war nicht nur dem Adel werth, sondern auch dem ganzen Lande; ja die Unterthanen dankten dem allmächtigen Gott, daß sie einst einen solchen Oberherrn bekommen sollten. Auch hatten der Graf, sein Vater, und die Gräfin keine andere Freude, denn ihren Sohn, und ihm zulieb wurde mancherlei Kurzweil am Hofe angestellt. So hielten auch eines Tags die Freiherrn und Edlen des Landes ein Turnier, in welchem Peter vor allen Andern den Preis erlangte, wiewohl